

Filmabend "Plastikwelt" am 12.6. 2018

Das Thema "Plastik" scheint die Menschen zu bewegen und so konnten die Mitglieder von Kultur+Politik, die zum Filmabend geladen hatten, auf einen voll besetzten Ratssaal blicken.

Nach einer kurzen Einführung wurde ein Film von Werner Boote aus dem Jahr 2008 gezeigt, der den ganzen Kreislauf von der Plastikproduktion bis zur Plastikentsorgung in den Blick nimmt und die dabei entstehenden Gefahren für Mensch und Natur brillant erläutert. Erschreckend war nicht nur, wie viel Plastik Familien in den unterschiedlichsten Kontinenten in ihren Häusern angehäuft hatten (wie würde das bei uns aussehen?), sondern auch, wie das Mikroplastik in den Meeren von den Fischen gefressen wird, die entweder daran verenden oder aber irgendwann gefangen werden und bei uns auf dem Teller landen. Genauso schlimm ist die Tatsache, dass Mikroplastik im Blut der Menschen nachweisbar ist und u.a. die Spermienproduktion beeinflusst. Und wie manche ehemals Traumstrände mittlerweile aussehen, weil Unmengen Plastik heran gespült werden, möchte man eigentlich lieber gar nicht sehen müssen.

Im Anschluss, nach einer kurzen Pause, wurden Eindrücke ausgetauscht, und es kamen schnell Fragen auf wie: "Was können wir hier tun? Sind wir denn nicht machtlos gegenüber der mächtigen Industrie? Wie können wir als Konsumenten Einfluss nehmen?"

Im Gespräch kamen folgende Vorschläge auf:

- eine Fahrt mit Interessierten zum "Unverpackt"-Laden in Mainz oder Wiesbaden
- einen Stammtisch zum Thema
- BUND-Liste mit Auflistung der einzelnen Bestandteile in Lebensmitteln verbreiten
- Fragen an Bundestagsabgeordnete, was sie gegen die Plastik-Vermüllung der Umwelt tun wollen

Es zeigte sich ein großes Interesse, das Thema weiter zu verfolgen. Kultur+Politik wird in diesem Nachrichtenblatt weitere Termine und Aktionen ankündigen und freut sich über aktive Mitarbeit.

MS